

die ersten fossilen Pflanzenreste auf, die als Klimazeugen gelten könnten. Die Kohlenbildung zeige wohl Ähnlichkeit mit dem Verrotungsprozeß, jedoch bestehe da ein Unterschied. Aus fossilen Pflanzen auf das Klima zu schließen, sei nicht leicht, denn manche Pflanzenarten zeigen große Widerstandsfähigkeit gegen Kälte. Frostschäden würden viel häufiger vom Winde als vom Froste erzeugt. Es gehe auch nicht an, daß man das Vorhandensein einer Wüste mit dem Fehlen der Pflanzen allein begründen wolle. Für die arktische Tertiärzeit sei es nicht notwendig, ein subtropisches Klima anzunehmen, sondern ein solches, wie es das heutige Italien aufweist, genüge vollkommen. Die Probleme der Polverschiebung, die Sonnenfleckentheorie und die Kohlensäuretheorie genügten nicht zur Erklärung, und erst die Zukunft müsse hier völlige Klarheit bringen.

Nach einer Frühstückspause im „Parkhaus“ begab man sich nach Herrenhausen, wo unter Führung von Hofgärtner Pick die Glashäuser für zartere und seltene Pflanzen der Flora Neuhollands, das Orchideenhaus, die Kakteensammlung und die Palmenhäuser besichtigt wurden.

4.

Frühjahrs-Hauptversammlung in Celle am 15. Juni 1912.

I. Vormittags 9 1/2 Uhr: Exkursion von Celle über Kl. Hehlen zum Entenfang bei Boye und zurück.

Herr Steusloff führte zunächst zu einer außerhalb der Stadt an der Wittinger Bahn gelegenen größeren Ruderalstelle mit mannigfacher und üppiger Adventivflora.

Unweit Kl. Hehlen wurden gefunden:

Mimulus luteus in Menge am Bahndamm,
Sisymbrium officinale leiocarpum.

Sandflora zwischen Kl. Hehlen und dem Entenfang.

Armeria vulgaris,

Filago minima,

Jasione montana,

Trifolium arvense,

Thymus angustifolius,

Carex arenaria,

Corynephorus canescens,

Thrinacia hirta,

Viola canina,

Illecebrum verticillatum,

Scleranthus annuus,

Scleranthus verticillatus,

Galium verum,

— *ochroleucum*,

Galeopsis versicolor,

— *ochroleuca*,

Arnoseris pusilla,

Teesdalia nudicaulis,

Spergula Morisonii,

— *arvensis*,

Spergularia rubra,

Anthoxanthum Puelii.

Am Wege zum Entenfang:

<i>Salix Caprea,</i>	<i>Viola palustris,</i>
— <i>cinerea,</i>	<i>Oenanthe fistulosa,</i>
— <i>aurita,</i>	<i>Juncus conglomeratus,</i>
— <i>repens,</i>	— <i>glaucus,</i>
— <i>ambigua,</i>	— <i>silvaticus,</i>
<i>Erica Tetralix,</i>	— <i>supinus,</i>
<i>Stellaria glauca,</i>	— <i>lamprocarpus,</i>
<i>Myrica Gale,</i>	— <i>bufonius.</i>
<i>Hydrocotyle vulgaris,</i>	

Entenfang, in Teichen, Gräben, Mooren kommen vor:

<i>Myrica Gale,</i>	<i>Eupatorium cannabinum,</i>
<i>Erica Tetralix,</i>	<i>Gentiana Pneumonanthe,</i>
<i>Calluna vulgaris,</i>	<i>Sium latifolium,</i>
<i>Radiola linoides,</i>	<i>Utricularia minor,</i>
<i>Drosera rotundifolia,</i>	— <i>vulgaris,</i>
— <i>intermedia,</i>	<i>Hottoniu palustris,</i>
<i>Thysselium palustre,</i>	<i>Helosciadium inundatum,</i>
<i>Cicuta virosa,</i>	<i>Hydrocharis morsus ranae,</i>
<i>Sagittaria sagittifolia,</i>	<i>Nuphar luteum,</i>
<i>Riccia fluitans,</i>	<i>Cicendia filiformis,</i>
<i>Alisma Plantago,</i>	<i>Narthecium ossifragum,</i>
— <i>natans,</i>	<i>Sagina opetala,</i>
<i>Potamogeton gramineus,</i>	<i>Andromeda poliifolia,</i>
— <i>obtusifolius,</i>	<i>Oxycoccus palustris,</i>
— <i>acutifolius,</i>	<i>Rhynchospora alba,</i>
— <i>natans,</i>	— <i>fusca,</i>
<i>Hydrocotyle vulgaris,</i>	<i>Scirpus fluitans,</i>
<i>Viola palustris,</i>	<i>Scirpus caespitosus,</i>
<i>Peplis Portula,</i>	<i>Elodea canadensis,</i>
<i>Poa serotina,</i>	<i>Littorella lacustris,</i>
<i>Hypericum elodes,</i>	<i>Lobelia Dortmanna,</i>
— <i>quadrangulum,</i>	<i>Lythrum Salicaria,</i>
<i>Leucobryum glaucum,</i>	<i>Carex filiformis,</i>
<i>Splachnum ampullaceum</i> auf	<i>Calamagrostis lanceolata,</i>
Kuhdünger,	<i>Comarum palustre,</i>
<i>Nardus stricta,</i>	<i>Helocharis palustris,</i>
<i>Oenanthe fistulosa,</i>	— <i>uniglumis.</i>

Nach der Rückkehr von der Exkursion fand ein gemeinsames Mittagessen in der „Union“ statt.

II. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung in einem Saale der „Union“.

Vorsitzender: A. Peter-Göttingen.

Nachdem der Vorsitzende die zahlreich erschienenen Teilnehmer begrüßt hatte, wurden folgende Vorträge gehalten:

1. W. Briecke-Hannover: „Bisherige Tätigkeit und weitere Ziele der Naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover,

insbesondere des Niedersächsischen botanischen Vereins.“

2. A. Koch - Göttingen: „Warum wächst in Nadelholzwäldern eine so geringe Krautvegetation?“
3. A. Peter - Göttingen: „Demonstration von Lichtbildern merkwürdiger Bäume aus Niedersachsen.“

Nach der Sitzung fuhren die Teilnehmer der für den nächsten Tag angesetzten Exkursion nach Soltau, um dort zu übernachten.

5.

Exkursion zum Wilseder Berge am 16. Juni 1913.

Nach kurzer Bahnfahrt von Soltau aus begann die Exkursion in Schneverdingen. In dem Gebiet zwischen diesem Orte und Wilsede trafen wir die typische Heideflora mit *Calluna* und *Juniperus*; insbesondere sind zu nennen:

Arctostaphylos uva ursi,
Molinia coerulea,
Lycopodium clavatum,
L. inundatum,
L. complanatum,
Hypericum humifusum,
Scleranthus perennis,

Erica Tetralix,
Aira caryophyllea,
A. praecox,
Ornithopus perpusillus,
Corynephorus canescens,
Spergula Morisonii,
Teesdalia nudicaulis.

Bei Nieder-Haverbeck betraten wir das Gebiet des Naturparks, der jetzt schon über 10000 Morgen Fläche umfaßt. Hier fanden wir *Ilex Aquifolium* in baumartigen Exemplaren in einigen Gehöften stehen. Etwas außerhalb des Ortes stand früher eine besonders große *Rosa canina*, die viel stärker gewesen sein soll als der tausendjährige Rosenstock am Hildesheimer Dom. Der Stamm ist abgeschnitten worden, aber die Wurzel hat schon wieder einige stattliche Triebe gemacht. Bei Wilsede, wo wir ein einfaches Mittagessen einnahmen, besuchten wir den Totengrund. Auf dem Wege von Wilsede nach Wintermoor, dem Endpunkt der Exkursion, konnten wir noch *Psamma arenaria* aufnehmen. Leider war durch fast andauernden Regen der Genuß an der schönen Natur stark beeinträchtigt. So mußten wir auch die Fernsicht vom Wilseder Berge, dem höchsten Punkte der Lüneburger Heide (171 m) sehr vermissen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht der Naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [60-61d](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Frühjahrs-Hauptversammlung in Celle am 15. Juni 1912 XXV-XXVII](#)